

Salpetersäure - Ballon explodiert. Durch die ausströmenden Dünste erkrankte eine Anzahl von Personen, darunter die schon erwähnten beiden so erheblich, daß sie bereits im Laufe der Nacht gestorben sind. Drei weitere Arbeiter sind ebenfalls erheblich erkrankt und wurden heute vormittag im Hospital aufgenommen. Ob sie mit dem Leben davonkommen werden, steht noch dahin. Ueber die Einzelheiten des Vorfalles schreibt die Untersuchung noch.

Bonn, 8. März. Ein Liebespaar aus Verne bei Dortmund hat sich im Kottenforst erschossen. Der junge Mann hatte vorher seine Eltern benachrichtigt; der Vater war daraufhin am Samstag Abend nach Bonn gereist. Gestern wurden die Leichen gefunden.

Essen, 7. März. Am 5. und 6. März ist im hiesigen städtischen Saalbau unter dem Vorsitz des Schulrats Dr. Brandenberg - Köln der 13. Verbandstag des Rheinischen Verbandes für erziehl. Knabenhandarbeit abgehalten worden. Zahlreiche Vertreter von Verwaltung, Stadt- und Schulbehörden, sowie eine nach Hunderten zählende Teilnehmermasse aus Lehrerkreisen hatte sich dazu eingefunden. Die Hauptarbeit war dem sogenannten Verkünder der gewidmet, der sich die Aufgabe stellt, die Handfertigkeit in organische Verbindung mit dem übrigen Schulunterricht zu bringen. In zwei Lehrproben mit Volks- und Vorkursen des Realgymnasiums wurde gezeigt, wie sich ein solcher Unterricht gestalten habe. In dem darauffolgenden Vortrage zeigte Volksschullehrer Köhler den hohen Wert dieser neuen Lehrweise, der in den Methoden praktischer Lehrer aus allen Zeiten Vorläufer gehabt habe. Mit der Tagung war eine Ausstellung verbunden, die ein anschauliches Bild von dem Fortschreiten des Handfertigkeitsschulwesens in der Rheinprovinz gab. Die Besprechung der Ausstellung hatte der Sekretär der Kunstakademie in Düsseldorf Prof. Dr. Board übernommen. Er hob besonders den Geschmack hervor, der die Papparbeiten auszeichnete, warnte vor dem Korbchnitt in der gebräuchlichen Ausführung, begrüßte in der von Köhler seit Jahren empfohlenen Naturholzarbeit ein Lehrfach, das in ausgezeichneter Weise die Kinder befähigen werde, in einfachen Formen selbstständig und künstlerisch zu wirken, und empfahl dringend die Mitarbeit des Künstlers an dem volkreichlichen Werke der Handfertigkeit. Ein Festkommers schloß die interessante Tagung, um die sich besonders auch der hiesige Schulrat Timm verdient gemacht hat.

Aix-la-Chapelle, 7. März. Ueber die Verschleppung eines jungen Mädchens nach dem Auslande wird folgendes gemeldet: Die 16jährige Dienstmagd Warburd von hier, die bei einem hiesigen Geschäftsmann in Dienst stand, war von einem Ausgange nach Oberhausen nicht zurückgekehrt. Nach einigen Tagen kam an die Angehörigen ein Brief aus Brüssel, worin ein angeblicher Zahnarzt Schwepensiepen für das Mädchen um 20 M. schrieb. Die Polizei wurde von dem Falle sofort benachrichtigt, und anstatt des geforderten Geldes reisten zwei Angehörige des Mädchens nach Brüssel mit einem Schreiben der Polizeibehörde an das dortige deutsche Konsulat. Man fand das Mädchen, den erwähnten Zahnarzt und die drei Entführer des Mädchens, die Gebrüder Spelberg und den Kaufmann Heilmann, sämtlich aus Oberhausen. Das Mädchen nahm die Angehörigen mit sich, während die anderen Personen verhaftet wurden. Wegen der Auslieferung sind schon Schritte getan worden. Das Mädchen stellte den Vorfall, wie folgt, dar: In Oberhausen machten sich die drei genannten Personen an sie heran und überredeten sie, mit nach dem Auslande zu gehen. Zwei Nächte hindurch behielten sie das Mädchen bei sich in Oberhausen und dann wurde die Fahrt angetreten. In Brüssel behielten sie die Leute das Mädchen auch erst bei sich, dann schickten sie es fort, damit es Geld verdienen solle. Man nimmt an, daß der in Brüssel wohnende Zahnarzt, ebenfalls ein Deutscher, mit den Oberhausenern gemeinsame Sache gemacht habe.

Halle a. d. S., 8. März. Unweit Eisleben wurden die Leichen einer Frau, eines 13jährigen Mädchens und eines 11jährigen Knaben gefunden, die als die einer Bergmannsfrau aus Wimmelburg und deren Kinder festgestellt wurden. Man nimmt an, daß die Mutter sich und die Kinder in Verzweiflung getötet hat.

Beuthen, 7. März. Ein großer Grubenbrand ist auf der Friedensgrube in der benachbarten Schwarzwaldholziele ausgebrochen. Das Feuer scheint durch Selbstentzündung entstanden zu sein. Es hat bereits eine große Ausdehnung angenommen. Man kann dem Brande nur durch Abdämmung entgegenzutreten, aber auch dies bereitet große Schwierigkeiten. Eine große Gefahr besteht insoweit, als sich unmittelbar über dem Brandherde die Zinkhütte Rosamunde befindet, deren Fundamente fast bis zum brennenden Kohlenflöz hinabreichen.

Münster, 8. März. In Jürlendorf hat sich bei den elektrischen Werken der Firma Körting herausgestellt, daß einer der früheren Betriebsleiter, der 9000 M. unter schlagen hat, und seitdem gesucht wird, vor 5 Jahren aus der Irrenanstalt in Bayreuth entflohen ist, wo er als gemeingefährlicher Geisteskranker untergebracht war.

München, 8. März. In einem Juwelierladen der Altstadt kaufte gestern Nachmittag eine Dame, die bereits am Vormittag dort gewesen war, verschiedene Gegenstände. Als die Ladeninhaberin, eine Frau Kellner, die Rechnung aus schrieb, schüttete sie ihr Salzsäure ins Gesicht und entfloß mit den gestohlenen Sachen. Frau Kellner wurde schwer verletzt, es ist zweifelhaft, ob sie das Augenlicht wieder erlangen wird. Die Täterin entkam unerkannt.

Genf, 7. März. Heute Vormittag entstand in dem Binzinger Lager der Lumina-Gesellschaft, das zwischen der Eisenbahnlinie Caup-Rives und der Straße von Frontenex gelegen ist, ein Brand. Durch die Unvorsichtigkeit eines Klempners, der mit dem Löthen von Zinn beschäftigt war, geriet Benzin in Brand. Das Feuer gewann rasch an Ausdehnung. Große Kräfte mit Petroleum und Benzin, die außerhalb der Fabrik aufgestellt waren, explodierten mit starkem Getöse. Der Brand dauerte abends noch an. Auch die benachbarten Straßen sind auf eine Strecke von mehreren 100 Metern mit Feuer bedeckt, weil die brennende Flüssigkeit sich dorthin ergossen hat. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Luftschiffahrt.

Zeppelins Plan zur Erforschung des Polargebietes.

Hamburg, 6. März. In der Festung des Hamburger Vereins für Luftschiffahrt wurde Graf Zeppelin von dem Bürgermeister Preußner und dem Vorstand des Luftschiffvereins zum reichbeträugten Podium geleitet, während die ganze Versammlung sich erhob und begeisterte Huldigungen spendete. Nach der Begrüßung der Ehrengäste durch den Vorsitzenden, Professor Voller, worin besonders Zeppelin und Hergesell gefeiert wurden, sprach Graf Zeppelin über jetzige und künftige Aufgaben der leibbaren Luftschiffe, besonders auch als Reisemittel. Wir berichteten schon kurz darüber, lassen heute die Darlegungen aber etwas eingehender folgen. Graf Zeppelin sagte u. a.: Wenn keinem Luftschiff die Herrschaft über die Meere nicht gelänge, würde er sich auf halbem Wege festgehalten fühlen. Das beste Mittel, die Brauchbarkeit der Luftschiffe zu erweisen, biete die Erforschung der Polarregionen während der Sommermonate. Zunächst müsse in der Nähe der Küste eine Unterfunkthalle errichtet werden zum Zweck der

Ausführung von Versuchsfahrten. Das sei Hamburgs Aufgabe im wissenschaftlichen und nationalen Interesse. Graf Zeppelin legte dar, daß 500 000 M. erforderlich sind für die Halle, daß man aber mit etwa drei Millionen auch einige Schiffe erwerben könnte, um von Hamburg aus lohnende Passagierfahrten in die Nachbarschaft auszuführen. Es könnten Luftschiffe mit Platz bis für 20 Reisende hergestellt werden. Für die nötigen Passagiere habe Ballin zu sorgen versprochen. Wir können dieser Versicherung Zeppelins beifügen, daß die Hamburger Luftschiffahrt - Aktien - Gesellschaft das größte Interesse an der Errichtung eines Hamburger Luftschiffhafens nimmt und davon eine erhebliche Anziehung für reiche Amerikaner erwartet. Es dürfte kaum noch zweifelhaft sein, daß dieser Plan Wirklichkeit wird. Nach der begeistert aufgenommenen Rede Zeppelins entwickelte Professor Hergesell unter Anlehnung an die gestrigen Beschlüsse des Artistischen Ausschusses die wissenschaftlichen und praktischen Einzelheiten der geplanten artistischen Luftschiff - Expedition. Zunächst sei die noch wenig geklärte Luftschiff - Navigation unter eingebendem Studium der Luftströmungen von Hamburg aus auszubilden durch Versuchsfahrten, die sich allmählich bis an die Grenze des ewigen Eises erstrecken müßten. Auf einer noch zu ermittelnden Zentralstelle auf Spitzbergen werden zwei eigens dazu eingerichtete Luftschiffe stationiert, die wenigstens einen Jahrsdurchmesser von 2000 Kilom. befüßen. Ein Luftschiff bleibt an der Zentralstelle im Rückhalt, das andere steuert zur Nordostküste Grönlands und von dort über das Polareis in westnordwestlicher Richtung. In wenigen Stunden werde man das Luftschiff in unbekannten Regionen sein und geographische und sonstige Vermessungen vornehmen können. Auf dem Wege soll das Polareis, das dort in gewaltiger Strömung zum Pol treibt, an der Ostküste Grönlands näher erforscht werden, was Landungen im Polareis erfordert. Hansen hat ein sehr tiefes Meeresbecken in der Umgebung des Pols, das seine Wassermassen in starker Strömung des Atlantischen Ozean zu führt, entdeckt. Hier sei das große Problem zu lösen. Man vermute, daß sich von der Westküste Spitzbergens nach Nord-Nordost-Grönland eine Bank erstreckt, die eine unmittelbare Verbindung dieses tiefen Beckens zwischen Pol und Ozean verhindert. Hergesell teilte mit, man werde mit einigen Zwischenlandungen auf Polareis in zwei bis drei Tagen eine unbekannten Regionen erreichen. Im ganzen werde dieser erste Versuch der artistischen Sommer - Expedition 1911 oder 1912 eine Woche erfordern. Ueber etwaige spätere Expeditionen ist noch nichts fest bestimmt. Um alle Einzelheiten zu klären, seien vorher, schon in diesem Sommer, Vorexpeditionen geplant, woran Prinz Heinrich und Graf Zeppelin teilnehmen. Die Reise geht mit dem Reichsschiff Poseidon nach Spitzbergen, um dort eine geeignete Zentralstelle zu ermitteln. Ferner werden mit dem gedachten norwegischen Eisschiff Phönix Ankerversuche mit eigens konstruierten Vorrichtungen angestellt. Der Redner schloß mit einem Aufruf an Hamburg, das seine zur Ausbildung der für alle künftigen Pläne unerlässlichen Luftnavigation beizutragen durch Anlage eines Hafens für die Polarschiffe. Dann werde Graf Zeppelin aus seinen verfügbaren Mitteln das Luftschiff erbauen und es auch zu Versuchsfahrten, soweit möglich, zur Verfügung stellen. Die Ausführungen erweckten brausenden Beifall.

Lokale Nachrichten.

Neuß, 8. März.

— Zum Beiten des Kaiser - Denkmals werden am Samstag im Pölserschen Saale zwei Veranstaltungen getroffen, die gewiß großen Beifall finden werden. Herr Direktor Melich hat seinen Kineamatograph zur Verfügung gestellt und wird ein besonders ausgewähltes reichhaltiges Programm abwickeln, in dem auch all seine Aufnahmen von Begebenheiten in Neuß, die er im Laufe der Jahre gemacht hat, vorgeführt werden. Es wird manchen freuen, zu sehen, wie und wo er sich vor 9 oder 10 Jahren bewegte. Auch der erste Ballonaufstieg in Neuß zählt bekanntlich zu den gelungensten Aufnahmen dieser Art. Die Nachmittagsvorstellung ist besonders für Familien und Kinder gedacht. Die Einnahme kommt, wie eingangs erwähnt, dem Denkmalfonds zugute.

*** Der Neuehrer Kriegerverein** hält heute seine Monatsversammlung ab. Die Versammlung verspricht besonders dadurch recht interessant zu werden, daß Herr Wambrecht einen Vortrag über seine Erlebnisse im dunklen Erdteil halten wird. Wir verweisen auf die Anzeige in der gestrigen Ausgabe.

*** Neuehrer Turnverein von 1848.** In der am Samstag stattgefundenen Monatsversammlung wurde der Bericht über den Ganturtag in Krefeld entgegen genommen. Bemerkenswert ist die für den Gau von Ganturtag Unger in Düsseldorf ausgearbeitete neue Wettturnordnung, welche sich an die Kreiswettturnordnung anlehnt. Es wurde beschlossen, nächsten Sonntag eine Turnfahrt durch das Erfttal über Bedburg, Bergheim, Horrem nach Gr. Königsdorf zu unternehmen. Die Erftüberquerungen bieten durch die Ausläufer des Eifelgebirges und reichen Waldbestände stimmungsvolle Landschaftsbilder. Durch ortskundige Führung des Herrn Ad. Beckers findet in Horrem eine Befichtigung der Braunkohlen-Bergwerke statt. Die Turnfahrt dürfte sich recht interessant gestalten. Die Abfahrt wird durch Anzeige bekannt gegeben. — Von einem Ehrenmitglied wurde dem Turnklubausföndes M. 150 überwiesen, wofür die Versammlung herzlich dankte. — Auf der letzten Bezirksvorturnerstunde in Düsseldorf - Oberbilk wurde Herr Frh. Hoffmann zum Bezirksturnwart gewählt. — Ferner wurde noch bekannt gegeben, daß 29 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen wurden.

— An die Privatbeamten unserer Stadt richtet der die auf Samstag einberufene Versammlung vorbereitende Ausschuss folgenden Aufruf:

Landam, aber stetig schreitet die Privatbeamten-Bewegung ihrem Ziele entgegen. Nicht gering waren die Hindernisse, welche zu überwinden waren. Aber die Arbeit hat sich gelohnt! Noch ist zwar das Ziel nicht erreicht, noch wird es harte Kämpfe kosten, bis das erstrebte Gesetz in wirklich befriedigender Weise unter Dach und Fach gebracht ist; aber Vieles und Großes ist es doch schon, was wir bis jetzt erlangt haben. Der anfängliche Widerstand der Regierung ist bestet, die Smathien aller Parteien des Reichstages und der meistaus überwiegenden Mehrheit sind gewonnen worden. Die Reichsregierung hat unsere Wünsche einer einachehenden Prüfung unterzogen; in den erschienenen zwei Denkschriften hat sie uns eine ausführliche, auf versicherungstechnischen Grundlagen aufgebaute Bearbeitung derselben geliefert.

Nun wird ja mancher denken: Da ist doch alles in bester Ordnung, was braucht denn da weiter noch groß zu geschehen? Das Gesetz über die Pensionsversicherung der Privatbeamten auf staatlicher Grundlage wird jetzt schon kommen. Ja, wenn das so sicher wäre! Und wenn wir sicher wüßten, daß es auch so ausfällt, wie die Privatbeamtenenschaft es wünscht und wünschen muß! Aber noch lange sind wir nicht so weit.

Mächtige Gegenkräfte erheben sich und bieten alles auf, um das Gesetz, noch ehe es erschienen ist, zu Falle zu bringen. Hier die Befürchtungen zu zerstreuen, dort die Engstzichtigkeit zu bekämpfen, das ist es, wozu noch alle Kräfte angespannt werden müssen.

Hierzu bedarf es noch des Voraehens in Wort und Schrift, Beratungen müssen gepflogen, Versammlungen abgehalten, Druckschriften herausgegeben werden.

Auch die organisierte Privatbeamtenenschaft unserer Stadt ist sich der Bedeutung des jetzigen Zeitpunktes für die gedeihliche Fortentwicklung des Pensionsgedankens vollkommen bewußt. Sie vertritt den Standpunkt, daß ein bequemes Abwarten in der jetzigen Stunde oder gar ein müßiges Zusehen, einen Verrat an unseren Standesinteressen bedeuten würde.

Um auch den letzten unserer Standesgenossen die Gelegenheit an die Hand zu geben, sich über die bisherigen Entwicklungsgänge, derzeitigen Stand und fernere Ausichten der Bewegung in einwandfreier Weise aufklären zu lassen, veranstalten die am Platze bestehenden kaufmännischen und technischen Vereine, am Samstag, den 12. März, abends 9 Uhr, im Hotel Redenig, eine große öffentliche Versammlung, in welcher der 1. Vorsitzende der Rheinischen Arbeitszentrale, Herr Alfons Ennesh - Aachen, einer der ältesten und erfolgreichsten Vorkämpfer der Bewegung, diese in ihren sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhängen behandeln wird. Alle Privatangehörigen sind zu dieser Versammlung eingeladen, die als große öffentliche Kundgebung ins Auge gefaßt ist. Eine Resolution an den Staatssekretär des Innern wird zur Beratung gestellt werden.

Kein Berufsangehöriger bleibe der Veranstaltung fern! Auch der letzte Mann trete an!

*** Vom Wetter.** Höchste Temperatur am aestrigen Tage 11 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht 1 Grad über Null, heute Morgen 6 Grad über Null. Barometer unverändert. Wind südlich.

Aus dem Kreise.

*** Ueber das Kreis-Elektrizitäts - Unternehmen** wird im Bericht des Kreisausschusses außer dem schon Wiedergegebenen noch gesagt:

Wenngleich festgestellt werden darf, daß die Elektrizität bereits im ersten Betriebsjahr bei der Bevölkerung in erfreulicher Weise Eingang gefunden hat, so wird doch andauernd darauf hinzuwirken sein, daß die elektrische Licht- und Kraftversorgung immer weiter voranschreitet. Auf diese Weise steht zu hoffen, daß nach einigen Jahren volle Rentabilität des Unternehmens erzielt wird, während daselbe zunächst noch Zuschüsse aus dem hierfür zur Verfügung zu haltenden Dispositionsfonds des Kreistages beanspruchen wird, wie dies auch in der Kreistagsproposition vom 31. Dezember 1907 bereits dargelegt wurde. Bis Ende Dezember 1909 sind von der städtischen Zentrale 203 670 M. St. für das Ueberlandnetz bezogen und aus Stromverbrauch 43 880 M. (ausschließlich der Zählergebühren von 3395 M.) an Einnahmen für den Kreis erzielt worden. Für 1910 darf hiernach mit einer Abgabe von 400—500 000 M. St. gerechnet werden.

Die Elektrizitäts - Kommission trat im Kalenderjahre 1909 zu vier Sitzungen zusammen. Nachdem der Ausbau des Hauptnetzes beendet ist, finden nunmehr ungefähr alle 1—2 Monate Sitzungen statt, in welchen die Betriebsergebnisse in technischer und finanzieller Beziehung ständig eingehend verfolgt werden. Die Beratungen der Kommission bezogen sich insbesondere auf folgende Gegenstände: Vertragsabschlüsse und Verhandlungen mit Baufirmen; Vereinbarungen mit Eisenbahn- und Postverwaltung wegen Ausführung des Leitungsbaues mit Rücksicht auf die fiskalischen Anlagen bzw. unter Benutzung von solchen; Abschluß von Versicherungsverträgen; Vereinbarungen über den Anschluß von isolierten Höfen und von Großkonsumenten (Ziegeleien).

Die Frage, ob dem Kreisunternehmen gegenüber dem Schwachstromleitungen der Reichspostverwaltung die Vorrechte des Weeunterhaltungspflichtigen nach § 6 des Telegraphen-Gesetzes vom 18. Dezember 1899 zuzuteilen und demgemäß die Kosten der Sicherheitskonstruktionen zum Schutze der Reichsleitungen von der Postverwaltung dem Kreise zu erstatten sind, unterliegt zur Zeit der Entscheidung im ordentlichen Rechtswege. Die gezielte Vorentscheidung des Herrn Regierungspräsidenten und die einstimmig gefällte gerichtliche Entscheidung sind zu Gunsten des Kreises ergangen.

Auf den Antrag wegen des Anschlusses der Bahnhöfe des Verordnungsgebietes an das Ueberlandnetz hat der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten entschieden, daß mit Rücksicht auf die bei Einrichtung der elektrischen Beleuchtung entstehende erhebliche Steigerung der Betriebsausgaben von diesem Anschluß vorläufig abgesehen werden müsse. Es steht indessen zu erwarten, daß die elektrische Beleuchtung des Bahnhofs Nord, dessen Umbau beabsichtigt ist, für den Etat 1911 beantragt wird.

Von dem dem Kreise verliehenen Enteignungsrecht hat bis jetzt noch kein Gebrauch gemacht werden müssen.

Auf Grund von Beschlüssen der Elektrizitäts - Kommission sind nachstehende Grundflächen für Zwecke des Unternehmens erworben worden:

1. Zur Errichtung einer Schaltstation nebst Monteurwohnung bei Wehl (Gemeinde Neutkirchen) Parzelle Flur D. Nr. 1171/328, ca. 7 Ar 34 Quadratm. groß, von Adam Offer zum Preise von 517,50 M.
2. Zur Errichtung einer Monteurstation in Geln, Parzelle Flur A, Nr. 3336/5, 8 Ar 51 Quadratm. groß, von Geiswiler Rallen zum Preise von 840 M.
3. Zur Errichtung einer Transformatorstation und Monteurwohnung in Anstel, Parzelle Flur D. Nr. 472/57, 7,92 Ar groß, von Müller Kleijch zum Preise von 792 M.
4. Grundflächen zu Transformatorstationen in Weikensberg, Gohr, Rommerstirchen.

Bezüglich der technischen Organisation des Unternehmens ist folgendes zu berichten:

Die technische Leitung liegt in den Händen des Kreisingenieurs, welcher seine Geschäfte unter der Firma Kreis-Elektrizitätsamt erledigt. Ein Hilfsingenieur und ein Monteur unterstützen den Kreisingenieur in der Betriebsleitung und Kontrolle sowie den sonstigen laufenden technischen Geschäften. Zwei Abnahmetechniker überwachen während den Bauzeit die Ausführung der Anichlananlagen. Einem Zählerrevisor liegen die Montage und Instandhaltung der Zähler ob. Das Stromverrechnungsweisen ist einem Angestellten des Kreisausschusses als Buchhalter übertragen, welchem ein Gehilfe beigegeben ist. Zur Wahrnehmung des Außendienstes sind in Neutkirchen, Geln, Anstel Monteurstationen in dem hierfür errichteten Gebäuden eingerichtet, die mit je einem Betriebsmonteur besetzt sind. Eine solche Station wird vom 1. April 1910 ab auch in Dormagen eingerichtet werden. Die Monteurstationen, sowie alle Transformatoren- und Schaltstationen, in denen wichtigere Schaltungen ausgeführt werden können, sind mittels Betriebstelefons mit dem Betriebsbüro im Kreishaufe (Kreis-Elektrizitätsamt) verbunden. Eine ständige Telefonwache im Betriebsbüro oder in der gleichfalls angeschlossenen Wohnung des Montages - Inspektors (Königsstraße 24) — beide sind auch an das Reichstelephonamt angeschlossen — gewährleistet die dauernde Kontrolle des Betriebes. Im Interesse einer erleichterten Ueberwachung des Netzes, die vor allem für den Fall von Betriebsstörungen die größte Bedeutung besitzt, ist die Betriebsleitung mit zwei Automobilen (einem vierkiesigen und einem zweikiesigen) ausgerüstet. Die Monteurs haben Kraftfahrzeuge.

Bezüglich der technischen Einrichtungen der Anlage wird auf die Mitteilungen im vorjährigen Bericht verwiesen.

Von den Gemeinden, mit welchen der Kreis Stromversorgungsverträge abgeschlossen hat, sind die folgenden bis jetzt

**Jungfrauen-Kongregation
der Marienpfarre.
Dienst. Abend 8 Uhr:
Probe
Der Gesangsabteilung,
wozu freundlichst einladet
Der Dirigent.**

Cäcilien-Chor von St. Marien.

Sonntag, den 13. März in der heil. Messe um 7 Uhr
gemeinschaftliche hl. Oster-Kommunion.

Es bittet um vollständige Beteiligung
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Der Verteilungsplan enthaltend die Einnahmen und Ausgaben der Jagdgenossenschaft Neuss und die Jagdpachtverteilungsliste für das Rechnungsjahr 1910 liegen gemäß § 8 des Gesetzes betreffend die Verwaltung gemeinschaftlicher Jagdgebiete während der Zeit vom 10. März bis einschl. 23. März 1910 im Rathause (Steuerbureau) zur Einsicht der Beteiligten offen. Für den von Heerdt nach Neuss eingemieteten Grundbesitz erfolgt die Verteilung der Jagdpachtgelder besonders.

Gegen den Verteilungsplan kann binnen zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung Einspruch bei dem Unterzeichneten erhoben werden.

Neuss, den 7. März 1910.

Der Jagdvorsteher:
Gielen, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 17. d. M.,
am Freitag, den 18. d. M.,
am Samstag, den 19. d. M.,

wird im Sitzungssaale des Verwaltungsgebäudes Markt 12
die Fischerei im Nordkanal

von der Grenze zwischen den Gemeinden Bütten und Neuss bis zum Spandauer öffentlich auf die Dauer von 3 Jahren verpachtet. Die Bedingungen liegen im städtischen Finanzbüro (Zimmer 2) zur Einsicht auf.

Neuss, den 7. März 1910.

Der Bürgermeister: Gielen.

Filiale-Eröffnung.

Meiner werten Kundschaft und den
Bewohnern des nördlichen Stadtteils
zur gefl. Kenntnis, dass ich im

Hause
Crefelderstr. Nr. 7
eine

Filiale
meiner Dampf-
färberei und chem.
Waschanstalt
eröffnet habe.

Ich mache
noch besonders
darauf aufmerk-
sam, dass die mir
zum chem. reinigen
und färben über-
gebenen Sachen in meiner
Neustrasse Nr. 31 ge-
legenen Färberei und
chem. Waschanstalt, die
mit den neuesten Maschinen
und Apparaten eingerichtet ist,
auf das sorgfältigste bearbeitet
werden. — Schnellste Lieferung,
billigste Preise. Bestellungen per
Post und Telefon werden prompt
ausgeführt. Abholen u. Ueberbringen
kostenlos.

J. Liesemanns.
Fernsprech-Anschlüsse Nrn. 721 u. 722.

Gegründet 1880
Neustrasse 31. J. Liesemanns, Crefelderstr. 7.

Günstigste Gelegenheit
für Brautleute

bietet sich im
Möbel- u. Ausstattungs-
Geschäft Krämerstraße 7.

Wegen Firmenumwandlung und Geschäftsveränderung
wird hoher Rabatt gewährt.

Joh. Pütz.

Große Auswahl
in
Gesangbüchern und
Konfirmationsandenken

Mme. C. Lucas,
Neustrasse 2. Telefon 583.

Das Jahrgedächtnis
für die verlebene
Frau A. Petry,
Eltern geb. Döber,

findet am Donnerstag den
10. März, morgens 9 Uhr,
in der Marienkirche statt,
wozu freundlichst einladet
Die Familie.

Bei dem Verluste
unserer lieben Mutter
sagen wir allen Teil-
nehmern unsern
innigen Dank.
Geschw. Hintzen.

Junge
Büchergelasse
gekauft. Wo, sagt d. Exp.

Tüchtiger
Müller
für sofort gesucht. [1642]

Reinhold Geyer,
Crefeld, Rheinhausen.

Gebr. Heinemann

Büchel 26—28

Neuss

Büchel 26—28.

Zur

Kinder-Kommunion

empfehlen in gewohnt grosser Auswahl bei billigen Preisen:

Kommunion-Kränze

in Maiglöckchen, Fliederblüten,
Rosen.

Schleier

am Stück und abgepasst mit Borduren.

Handschuhe

in Stoff und Glacé aller Art.

Taschentücher

in Battist, Halbleinen u. Leinen.

Buchstaben-Taschentücher.

Spitzen-Taschentücher.

Kerzentücher in Battist u. Seide.

Kleider-Mulle am Stück.

Festons, Durchsätze und Spitzen
aller Art.

Kurz-, Weiss-, Wollwaren

en gros

Fernsprecher 187.

en détail.

Seidene Schärpen

in weiss, schwarz und farbig.

Feston- und Spitzen-Röcke

in allen Preislagen.

Leibwäsche aller Art,

Hemden, Beinkleider, Untertaillen,

Anstandsröcke.

Korsetts

Faltenhemden

Vorhemden

Kragen

Manschetten

Cravatten

Manschettenknöpfe.

Strümpfe

Sträusschen

Hosenträger

Socken.

Unterzeuge

Hemden

Ohlendorff's Peru-Guano

„Füllhornmarke“

ist der beste Dünger für Kartoffeln sowie für Hackfrüchte.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Handelsregister
Abteilung A Nr. 492 ist
heute eingetragen worden:

Die Firma S. Weinberger,
Inhaber Salomon Wein-
berger in Düsseldorf-Ober-
kassel.

Der Ehefrau Salomon
Weinberger, Rosa geborene
Boll in Düsseldorf-Ober-
kassel ist Procura erteilt.

Neuss, den 4. März 1910.
Königl. Amtsgericht

Zuverlässiger Mann der 2 bis
300 M. Bar besitzt findet dort
sofort best. Vertrauensposten
als

Incasso-Vertreter
Verb. 50 bis 100 M. monatl.
Sehr geeignet für pen. Leute.
Moskopp & Co., Köln-Ehrenfeld.

Schrotmüller,
verheiratet, sucht am 1. Mai
passende Stellung. Prima
Zeugnisse vorhanden. [1658]

Kempen, Schulstraße 12.

Tüchtiger erster
Zweitmüller
für 1. April gesucht. [1659]

Willy. Krähahn,
Walzenmühle,
Seutheide bei Breyell.

Tüchtige Schreiner
gekauft. Crefelderstr. 60.

Beheling
für Bad- und Konditorei
jetzt oder Oftern gesucht.

Franz Heilmann,
Oberstraße 30.

Zu Oftern
Lehrling gesucht.
Joh. Beckhausen, Klempnerei
und Installations-Geschäft,
Mühlenstraße 64.

Junge
für leichte
Arbeit
gekauft. Crefelderstr. 60.

Junge
Telephonistin,
verkehrsgeübt, für Büro
und vorkommende schriftliche
Arbeiten gesucht. [1620]

Offerten mit Gehaltsanspr.
unter N B an die Expd.

Zum 15. März oder später
tuchtig

Dienstmädchen
für alle Hausarbeit gesucht
Sternstraße 104.

Mädchen

welch. selbständig kochen kann
in kleinen Haushalt gesucht.
[1590] Crefelderstr. 60.

Tüchtige, zuverlässige
Zeitungsträgerin
gekauft.

Neuer Zeitung.

Das Haus
Gammelfstraße 1/3
mit großem Ladenlokal ist
unter günstigen Bedingungen
zu kaufen oder zu mieten.

Näheres bei Notar Schmitz,
Canalstr. 4, Tel. 157. [1547]

Das
Einfamilienhaus
Nordkanal-Allee 20 mit Zen-
tralheizung, elektr. Licht, Heiz-
und Leuchtgas ist preiswert
zu verkaufen evtl. ganz oder
geteilt zu vermieten.

Näheres Drususstr. 20.

Das Haus
Glockhammerstraße 12
mit Garten ist zu kaufen.

Näheres bei Notar Schmitz,
Canalstr. 4, Tel. 157. [1548]

Abgeschl. 2. Etage,
5 Räume und 1 Mansarde,
nahe der Bahn zu vermieten
Kapitelstraße 51.

Abgeschlossene
Wohnung
10 Räume, zu vermieten.
[6764] Rheintorstr. 34.

Klarissenstraße 12
5 Zimmer 1. Etage und 2
Speicherzimmer zu vermieten.
Näheres Klarissenstraße 10,
Gansdorf. [1638]

Einfach möbl. Zimmer
per April gesucht.
Offerten unter G H Bonn,
Königsstraße 79.

Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Damen finden freundl. Auf-
nahme bei einer Gebirgs-
Str. Distr. Auch brieflich Rat
in allen Fällen. Frau Swart
Ceintuurbaan 121, Amsterdam

Eine fast neue Baden-
Einrichtung mit Toilette und
Ausstellkasten für Cigarren-
Geschäft billig zu verkaufen.
Näheres erfahren Furth-
straße 50. [1649]

Zur Ausaat

empfiehlt prima feinsäbige
Garten- u.
Geldsämereien
Hans Pütz,
Blumenhaus
„Ewiger Frühling“
Crefelderstr. 48. Telefon 240.

Notklee,
großer, deutscher, unter
vollster Garantie von
67 1/2 bis 80 Mark
per Centner.

Elbern-Oftermann,
Neuss.

Guterhaltene Dampfwagen.
150 Kilo Tragkraft, billig zu
verkaufen von 12—2 Uhr
Gartenstraße 33b, 1. Etage.

1 komplette hochseide eid.
Speisezimmer-Einrichtung
für großen Raum passend,
1 Dunl.-Mahagoni-Salon-
Einrichtung
mit Spiegelumbau und seid.
Polstermöbeln.

1 kompl. Rococo-Schlaf-
zimmer-Einrichtung,
alles noch unbenutzt,
1 eigene Wohnzimmer-
Einrichtung,
1 Clubstisch, 7 reichgezeichnete
Antik-Schänke, 2 Truhen-
bänke, mehr. Perseerteppiche,
Nippplachen, mod. große und
kleine Gemälde bei sofortiger
Abnahme und Kassa billig
zu verkaufen.

Gefl. Off. u. S 493 an die
Ann. Exp. D. Schürmann,
Düsseldorf. [1643]

Mündelgeld
nur in größeren Beträgen
ist mündelicher auf ländlichen
Grundbesitz auszuleihen be-
auftragt

Roth, königlicher Notar,
Neuss, Breitestraße 32,
— Telefon Nr. 487. —

Becherwert.
Kleines Becherwert sofort
zu kaufen gesucht. [1664]

Müller & Bonters,
Bonn am Rhein.

Städt. Krawatten-Fachschule, Neuss.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch,
den 30. März und können Schülerinnen auf-
genommen werden. Der Unterricht erstreckt sich
auf sämtliche in der Krawattenbranche vorkommenden
Arbeiten und Formen.

Gleichzeitig beginnt auch wieder ein besonderer
Kursus für Frauen und ältere Mädchen zur Er-
lernung der Krawatten-, Binder-, Bänder- und
Möndchen-Näherei.

Anmeldungen sind zu richten an die Vorsteherin
der Schule Fräulein Emilie Börgens in der
weissen Schule oder Neustrasse 18, II. Etage.

Das Kuratorium.

Pensionsversicherung der Privatbeamten
auf staatlicher Grundlage.

Samstag, den 12. März, abends punkt 9 Uhr,
im Saale des Hotel Redenig:

Große

öffentliche Versammlung,

in welcher der Urheber der Privatbeamten-Bewegung,
Herr Alfons Canesch aus Aachen

einen Vortrag halten wird über:
„Die Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung
der Privatbeamten, bisherige Entwicklungsgänge,
derzeitiger Stand, fernere Aussichten.“

Wir laden hierzu sämtliche kaufmännische und tech-
nische Angestellte, sowie auch die Herren Prinzipale freund-
lichst ein und bitten dringend um alleseitiges und pünk-
tliches Erscheinen.

Novesia, Verein katholischer Kaufleute.
Kaufmännischer Verein, Neuss.

Verband deutscher Handlungsgehilfen Leipzig, Kreis-
verein Neuss.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Section Neuss.
Deutscher Gruben- und Fabrikbeamtenverband, Zweigver-
ein Neuss.

Deutscher Nationaler Handlungsgehilfen-Verband Orts-
gruppe Neuss.

Verein für Handelskommiss von 1858, Bezirk Neuss.
Deutscher Werkmännerverband, Ortsgruppe Neuss.

Stadtgarten-2 Restaurant

bringt sich dem verehrlichen Publikum in empfehlende
Erinnerung.

Im Anstich:

Franziskaner Leistbräu. Ia. Export-Bier.

Spezialität: Kaffee mit Bauernblatz.

Hochachtungsvoll
Josef Sommer.

NB. Ferner mache ich darauf aufmerksam,
dass die Kähne in Betrieb genommen sind

Stadttheater Düsseldorf.

Mittwoch, den 9. März,
abends 7 1/2 Uhr, Serie 1:
Mahadewa (Oper).

Donnerstag, den 10. März,
abds. 7 1/2 Uhr, Serie 2: Das
Kongert.

Freitag, den 11. März,
abds. 7 1/2 Uhr, Serie 3: Nigoleto.

Samstag, den 12. März,
nachm. 2 1/2 Uhr, außer Abonn.
ermäßigt. Preise: Wallen-
steins Lager, Piccolomini.

Abds. 7 1/2 Uhr, Wallen-
steins Tod.

Sonntag, den 13. März,
abends 7 Uhr: Wagnon.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Mittwoch, den 9. März,
abds. 8 Uhr: Nora oder ein
Puppenheim.

Donnerstag, den 10. März,
abds. 8 Uhr: Blanco Polaris
Erweckung. Zeitungsauß-
gibt.

Freitag, den 11. März,
abds. 8 Uhr, Abonnem. B.
zum ersten Male: Johannis-
feuer.

Samstag, den 12. März,
abds. 8 Uhr: Johannisfeuer.

Sonntag, den 13. März,
vor 11 1/2 Uhr: Dichter u.
Londichter Matinee: Paul
Hugenholtz.

Nachm. 3 Uhr, zu kleinen
Preisen: Moral.

Abends 7 1/2 Uhr: Wenn
der junge Wein blüht.

Gewerkverein der
Heim-Arbeiterinnen.

Donnerstagabend, 8 1/2 Uhr
im Gesellschafts-
saal

Versammlung
mit Vortrag
des Vorsitzenden des Orts-
rats.

Um pünktlichen und voll-
ständigen Besuch wird dringend
gebeten.

Täglich frisch



Das wertvollste Futter für Hühner,
Fleisch- und Eierproduktion für Gans- u. Jung-
geflügel. Langjähr. Spezialfabrikation.
KUMMEL, Düsseldorf. 100 Kilo 10.00 Mk.
50 Kilo 5.00 Mk. 25 Kilo 2.50 Mk. 10 Kilo 1.00 Mk.
Feine 9.50 4.20 1.40 1.00 Sack
ab Fabrik per Nachnahme.

Erste Rhein-Gezugschneidfabrik
F. W. Kummel, Düsseldorf 68

liefern zahlreiche Schläch-
tereien die ausgesuchte
Rohware für meinen bewährten
gemischten Knochen-
schrot. Jeder Versuch führt
zur dauernden Fütterung dieses
wertvollen Kaffutts. Jedem
Landwirt und Geflügelhalter
empfehlen. Feinste Referenzen
von grossen Geflügelhöfen etc.
zu Diensten. [1647]

Neueinfassen und
aufhängeln von Säulen

Willy Ellinghaus,
Neuss Büchel 18.

Spezial- Geschäft für Säule,
Schirme, Pelwaren.

Alatierlehrerin

von auswärts wünscht in
Neuss Stunden zu geben.
Off. unter SK an die Exp.

Zu verkaufen:

Ein stehender Hühnerhof
von 5 Hühnern. So gut wie
neu, mit sämtlicher Ausrüstung
bei Emil Surlemont, Neuss,
[1650] Rheintorstraße.

Geld Darlehn. Höhe auch ob. Bürg.
4. 5 % an j. a. Wechsel, Schul-
schein, a. Ratenabzahl. [1202]

gibt J. Antrop, Berlin 10 18. Kp.